

Spießige Junge, feiersüchtige Alte

Nach einem Jahr Spielpause meldet sich das Weilheimer Kellertheater mit einer gewitzten Gegenwartskomödie zurück. Am 9. November ist Premiere für „Wir sind die Neuen“: ein Stück, das lustvoll mit Vorurteilen spielt – und noch bestens aus dem Kino bekannt ist.

VON MAGNUS REITINGER

Weilheim – Die einen sind junggeblieben, gründen eine fröhliche Rentner-WG und haben Lust auf Party. Die anderen sind wirklich jung, leben bereits einen Stock drüber in einer Studenten-WG und haben zum Feiern weder Nerv noch Zeit. Sie fühlen sich von den feierstichtigen Althippies schon bald beim Lernen gestört, beschweren sich über die Lärmelästigung der lustigen „Alten“ und bestehen auf penibler Einhaltung der Hausordnung...

Es ist eine witzige Konstellation, die der Münchner Autor und Regisseur Ralf Westhoff 2014 in seiner Kino-Ko-



Letzter Schliff für die Komödie „Wir sind die Neuen“: (v.l.) Andreas Bejenke, Conni Bertl, Michael Axthaler, Edith Mayr, Karolina Leistner und Ludger Raschewski bei der Probe im Kellertheater unter der Apostelkirche Weilheim. FOTO: GRONAU

mödie „Wie sind die Neuen“ entworfen hat – und die bei Zuschauern und Kritikern bestens ankam. „Ralf Westhoff schreibt die wohl besten Dialoge im deutschen Kino“, lobte zum Beispiel die Wochenzeitung „Die Zeit“: „Sie wirken wie aus dem Leben gegriffen und sind doch poet-

tisch überhöht; an diesen unpräzisen und doch genauen Wortwitz reichen wenige deutsche Drehbuchautoren heran.“

2016, zwei Jahre nach dem Kino-Erfolg, wurde „Wir sind die Neuen“ am Theater Heidelberg uraufgeführt – in einer Bühnenfassung von Jür-

gen Popig. Diese ist jetzt auch im Weilheimer Kellertheater zu sehen: Ab 9. November spielt die Laienspielgruppe diese Komödie im Saal unter der evangelischen Apostelkirche. Bis zum 23. November gibt es dort insgesamt sechs Aufführungen.

Regie führt Michael Golf,

der – „unter starker Mitwirkung von Sebastian Schmiederer“, wie er betont – auch das Bühnenbild selbst entworfen und gebaut hat. Die beiden Wohngemeinschaften hat man dabei gleichzeitig im Blick: bei den Jungen (Karolina Leistner, Conni Bertl, Michael Axthaler) alles weiß im

„Ikea“-Stil, bei den „Alten“ (Edith Mayr, Andreas Bejenke, Ludger Raschewski) alles eher bunt und gebraucht. Letztere wundern sich über die Spießigkeit der Jungen, die ständig am Studieren sind. Es entsteht ein ganz besonderer Generationenkonflikt mit al-

Sechs Aufführungen ab 9. November

lerlei Scharmützeln – der sich erst löst, nachdem die „Alten“ den von Rückenschmerzen und Examensstress geplagten Nachbarn helfend unter die Arme greifen. Zu all dem gibt's fein zuge-spitzte Dialoge. Und zugleich ist „auch Mut zum albernem Gag gefragt“, so Golf.

Aufführungen

von „Wir sind die Neuen“ sind am 9., 10., 15., 16., 22. und 23. November jeweils um 20 Uhr (Sonntag 18 Uhr) im Weilheimer Kellertheater unter der Apostelkirche. Karten zu 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) plus Vorverkaufsgeld gibt es beim Ticketservice in der Sparkasse am Marienplatz, Tel. 0881/686-11.

Das Krimi-Musical zum Mauerfall

Münchner Ensemble „Dansation“ zeigt im Stadttheater „Alibi“

Weilheim – Während die Welt 1989 über die Wiedervereinigung Deutschlands jubelt, ist die aristokratische Großfamilie von Blankenhagen schockiert: Die Mutter wird ermordet. Der Täter ist schnell gefunden, ein Sohn der Familie wird verhaftet – denn sein angebliches Alibi konnte nie bestätigt werden. Bis 1991 eine Wissenschaftlerin auftaucht, die alte Wunden wieder aufreißt. Sie ist das Alibi des Inhaftierten. Im Hause Blankenhagen herrscht von nun an emotionales Chaos, und alles kreist um die Frage: Wenn es nicht der Bruder war, wer war es dann...?

Eine kleine, aber spannende Nebengeschichte des großen historischen Ereignisses namens Mauerfall bringt die



Ouvertüre zum Mauerfall: „Dansation“ gastiert am Samstag, 9. November, 20 Uhr, im Stadttheater Weilheim. FOTO: KUFNER/FKN

Münchner Tanz- und Musicalschule „Dansation“ am Samstag, 9. November, 20 Uhr, auf die Bühne des Weilheimer Stadttheaters – also exakt am 30. Jahrestag des Mauerfalls:

Das Krimi-Musical „Alibi“ (Regie: Simone Fulir, Choreografie: Christine Miller) bietet laut Ankündigung „eine spannende Story mit viel Musik und mitreißenden Songs

mit Ohrwurmgarantie“. In der Show wird nicht nur live gespielt und getanzt, sondern auch gesungen.

Im Ensemble, so heißt es in der Presse-Info, trifft die „große Erfahrung und Bühnenpräsenz langjähriger Mitglieder“ auf die „begeisterte Spielfreude und Frische von Sängern, Tänzern und Schauspielern in künstlerischer Berufsbildung sowie Absolventen der Begabtenförderklassen der „Dansation“. Ergebnis: „eine künstlerisch hochwertige Show, die von spürbarem Enthusiasmus geprägt ist“.

Karten

für das Musical „Alibi“ gibt es unter www.reservix.de und an der Abendkasse.

Alles Oper im Theater

Gala am 10. November in Weilheim

Weilheim – „Schmuckstücke der italienischen Oper“ bringt das Ensemble des Münchner Vereins „Voilà! Opera!“ am Sonntag, 10. November, ins Weilheimer Stadttheater. Ab 18 Uhr erklingen dort Arien, Duette und Terzette aus bekannten Werken wie „Madama Butterfly“ (Puccini), „Don Pasquale“ (Donizetti), „Luisa Miller“ und „Un ballo in maschera“ (Verdi). Aber auch Stücke aus den unbekannteren Opern „Le Villi“ und „Edgar“ von Giacomo Puccini sind zu hören.

Die Sopranistin Maria Czeller, in Weilheim bereits von zahlreichen Auftritten bekannt, wird begleitet vom Südtiroler Tenor Anton Klotzner und dem aus Brasilien stammenden Bariton Robson



Robson Bueno Tavares ist einer von drei Solisten bei der Operngala im Stadttheater. FKN

Bueno Tavares. Pianist dieser Operngala ist Stellario Fagnone, der stellvertretende Chorleiter der Bayerischen Staatsoper; er wird auch durch den Abend führen. mr

Kartenvorverkauf

beim Kreisboten-Ticketservice in der Sparkasse am Marienplatz Weilheim, Telefon 0881/686-11 oder -12.

SPIELPLAN: KULTUR VOM 31. OKTOBER BIS 5. NOVEMBER

Donnerstag / 31.10.

Habach: Jam Session – Villa-ge, 21 Uhr (Eintritt frei).
• Halloween-Party mit „Bonebreaker“ (Cover-Rock/Pop) – Bistro zum Trödler, 21 Uhr.
Oberhausen: Comedy mit „Addnfahrer“ – Stroblbühne, 20 Uhr (ausverkauft).

Freitag / 1.11.

Peißenberg: Kolping-Theatergruppe spielt „Alois, wo warst du heute Nacht?“ – Tiefstollenhalle, 20 Uhr (auch Sa, 2.11., 20 Uhr & So, 3.11., 16 Uhr).
Penzberg: Barockkonzert des „Ensemble Musiques Anciennes“ aus Langon – Stadthalle, 19 Uhr (Eintritt frei).
Weilheim: Weilheimer Festspiele – „Der Brandner Kas-

par und das ewig' Leben“ – Große Hochlandhalle, 20 Uhr.

Samstag / 2.11.

Bad Tölz: „Rotkäppchen“ (15 Uhr), „Brandner Kaspar“ (19.30 Uhr) – Marionettentheater.
Feldafing: Bayerisches Musikkabarett mit „Vogelmayer“ – Café Max II, 20 Uhr.
Gelting: Konzert „Don't walk on the brass“ (Funk, Soul, Rock) – Hinterhalt, 20.30 Uhr.
Habach: Konzert Andy Susemühl & „Superfriends“ (Rock) – Villa-ge, 21 Uhr.
Herrsching: Jazzkonzert mit Elwood & Refle – Kurpark-schlösschen, 20 Uhr.
Oberhausen: Konzert „Auf a Wort“ (STS-Coversongs) – Stroblbühne, 20 Uhr.

Weilheim: Autorenlesung Mareike Fallwickl, „Das Licht ist hier viel heller“ – Buchhandlung Lesbar, 13.30 Uhr.
• Jahreskonzert der „Symphonic Air-Connection“ (sinfonische Blasmusik) – Stadthalle, 20 Uhr (siehe oben).
• Weilheimer Festspiele – „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ – Große Hochlandhalle, 20 Uhr.
• Konzert „Monsieur Pompadour“ (Swing, Chansons) – Greither 9, 20 Uhr (s. unten).

Sonntag / 3.11.

Bad Tölz: „Rotkäppchen“ – Marionettentheater, 15 Uhr.
Habach: Konzert „Dani Wilde Band“ (Bluesrock) – Villa-ge, 20 Uhr.
Polling: Kammerkonzert „Quatuor Arod“ – Bibliothek-saal, 16 Uhr (siehe rechts).
Steingaden: Festkonzert zur Wiedereröffnung des Welfenmünsters mit Stadtchor Schongau & Orchester „La Banda“ (Ltg.: Christoph Garbe) – Welfenmünster, 17 Uhr.
Tutzing: Tutzinger Orgelherbst – Konzert mit Markus Oberniedermayr – Kirche St. Joseph, 19 Uhr (Eintritt frei).

Dienstag / 5.11.

Weilheim: Musikalische Lesung mit Claudia Kaiser & Martin Lickleder, „Im Reich der verlorenen Dinge“ (ab 7 Jahre) – Buchhandlung Lesbar, 16.30 Uhr.

Zwischen „Elphi“ und Paris

„Quatuor Arod“ gastiert am Sonntag im Bibliotheksaal Polling

Polling – Mit dem 1. Preis beim ARD-Musikwettbewerb erlebte das französische Streichquartett „Quatuor Arod“ im Herbst 2016 seinen internationalen Durchbruch. Seither gastiert es europaweit auf den bedeutendsten Konzertbühnen, vom Auditorium des Louvre in seiner Heimatstadt Paris bis zur Hamburger Elbphilharmonie, vom „Prague Spring Music Festival“ bis zum „Heidelberger Frühling“.

Am kommenden Sonntag, 3. November, ist das 2013 gegründete Ensemble, das sich



Gefragte Preisträger: Das französische Streichquartett „Quatuor Arod“. FOTO: BORGREUVE/FKN

nach einem wilden Pferd aus Tolkiens Roman „Der Herr der Ringe“ benannt hat, bereits zum zweiten Mal im Pol-

linger Bibliotheksaal zu erleben. Ab 16 Uhr spielt „Quatuor Arod“ dort Schuberts Streichquartett Nr. 4 C-Dur, Bartóks Streichquartett Nr. 4 sowie Zemlinskys Streichquartett Nr. 2 op. 15. mr

Karten

gibt es beim Kreisboten-Ticketservice in der Sparkasse am Marienplatz Weilheim (Tel. 0881/686-11), im Weilheimer „Reisebüro Simader“, im „Pollinger G'schenkladerl Schöttl“ sowie unter Telefon 089/98 29 280 oder www.hoertnagel.de.

Gipsy & Klezmer in Seeshaupt

„Unbändige Spielfreude, tiefgründige Melancholie und übersäumende Lebenslust“ kündigt Seeshaupts „Seeresidenz Alte Post“ für das Konzert des „Joscho Stephan-Helmut Eisel Quartetts“ am kommenden Donnerstag, 7. November, an. Unter dem Motto „Bei dir war es immer so schön“ (so der Titel des jüngsten Albums des Ensembles) trifft ab 20 Uhr Gypsy Swing auf Klezmer. Karten: Telefon 08801/9140. MR/FOTO: VERANSTALTER



Swing à la Django Reinhardt: „Ein belgischer Sänger, ein ungarischer Geiger, ein äußerst schweigsamer Bassist und ein adeliger Gitarrenvirtuose“ bilden laut Presse-Info die Berliner Band „Monsieur Pompadour“, die am Samstag, 2. November, 20 Uhr, heiteren Swing und eine Prise Melancholie in die Weilheimer Bar „Greither 9“ bringt. Info: Tel. 0881/2252. FOTO: VERANSTALTER

IHRE REDAKTION

Telefon 08 81 / 1 89-38
Fax 08 81 / 1 89-18
E-Mail: kultur@weilheimer-tagblatt.de

IN KÜRZE

Weilheim

Filmmusik & mehr mit „Air-Connection“

Neben sinfonischen Werken wie Steven Reinekes „Pilatus“ oder „A Little Concert Suite“ von Alfred Reed erklingt beim Jahreskonzert der „Symphonic Air-Connection“ am kommenden Samstag, 2. November, in der Weilheimer Stadthalle auch Musik, die für dieses Ensemble eher ungewohnt ist: UFA-Filmmusik aus den 1930/40er Jahren. Grund: Im Dezember umrahmt die „Air-Connection“, das sinfonische Bläserorchester der Musikschule Weilheim, die „Feuerzangenbowle“ bei den Weilheimer Festspielen. Das Konzert in der Stadthalle bietet schon einen kleinen Vorgeschmack darauf. Beginn ist um 20 Uhr, Karten gibt es beim Ticketservice in der Sparkasse am Marienplatz und an der Abendkasse.

Mareike Fallwickl in der „Lesbar“

Die hoch gelobte österreichische Autorin Mareike Fallwickl gastiert am kommenden Samstag, 2. November, in der Weilheimer Buchhandlung „Lesbar“ – und eröffnet deren Veranstaltungsreigen zur „Woche unabhängiger Buchhandlungen“. Ab 11 Uhr unterstützt Fallwickl das „Lesbar“-Team im Verkauf, um 13.30 Uhr liest sie aus ihrem neuen Roman „Das Licht ist hier viel heller“. Die nächste Lesung im Rahmen der Aktionswoche ist bereits am Dienstag, 5. November, um 16.30 Uhr: Claudia Kaiser und Martin Lickleder präsentieren ihren Kinderroman „Im Reich der verlorenen Dinge“ und spielen dazu witzige Songs zum Mitsingen (ab 7 Jahre). Info: Telefon 0881/923 25 85.

„Kabarock“ mit Bewie Bauer

„Ein Leben ohne E-Gitarre ist möglich, aber sinnlos“, findet der Münchner Musiker und Comedian Bewie Bauer – und verbindet in seinem Solo „Host mi Hipster“ Kabarett und Rockmusik zu „Kabarock“. Am Freitag, 8. November, 20.15 Uhr, tritt er damit im Weilheimer Bistro „Hänsel's“ auf. Karten: Tel. 0881/925 79 86. mr

FILMTIPP



Nurejew – The White Crow

Paris in den 1960er Jahren: Der Kalte Krieg befindet sich auf seinem Höhepunkt, und die Sowjetunion schickt ihre beste Tanzkompanie in den Westen, um ihre künstlerische Stärke zu demonstrieren. Das Lenin-grader Kirov-Ballett begeistert die Pariser Zuschauer, aber ein Mann sorgt für die Sensation: der virtuose junge Tänzer Rudolf Nurejew. Attraktiv, rebellisch und neugierig, lässt er sich vom kulturellen Leben der Stadt mitreißen... FOTO: MAGNOLIA MAE FILMS

Zu sehen im „Starlight“ Weilheim am 1., 3. und 5. November (jeweils um 20 Uhr) sowie am Samstag, 2. November, um 17.30 Uhr. Info: Tel. 0881/90 11 410.